

■ Verein "Alter Bahnhof Trogen" gegründet!

Nach der gutbesuchten Veranstaltung vom 31. August im Kronensaal hat eine Gruppe von Trogenerinnen und Trogern den Verein "Alter Bahnhof Trogen" gegründet, der sich einsetzt für eine sorgfältige und sanfte Neugestaltung des alten Bahnhofes und seiner Umgebung. Im folgenden bringen wir gute Argumente vor, warum der alte Bahnhof erhalten werden soll und wir möchten Gemeinde und Appenzeller Bahnen zum Umdenken bewegen. Die im Zentrum stehende Frage ist doch, wohin soll Trogen sich entwickeln. Muss es immer noch mehr, noch grösser, noch neuer sein? Müssen wir denn immer weiter wachsen? Oder wäre nicht ein Einlenken, ein 'den Bestand sichern' und Umnutzen heutzutage sinnvoller?

Das neue Bahnhofprojekt wirkt überdimensioniert im Ensemble der bestehenden Häuser

Die Architektur des Projektes mag ansprechend sein, ist aber in keiner Weise ortsspezifisch – solche Häuser stehen mittlerweile überall. Zwischen Bahnhof und der gegenüberliegenden Bebauung entsteht eine Strassenschlucht – und das ist kein schöner Willkommensgruss. Die umgebenden Häuser verlieren an Wert und werden optisch beeinträchtigt:

- Aussichten und Durchblicke gehen verloren.
- Der Schattenschwurf für die umliegenden Gebäude wird massiv verstärkt.
- Die vierstöckige Fassade führt zu einer erhöhten Lärmbelastung, die Schallschutzmassnahmen nach sich ziehen.
- Die Stützmauer gegen den östlichen Hang wird massiv höher.

Neu zu errichtende Gebäude sollten bedürfnisorientiert geplant werden – bis jetzt ist nicht klar, was in dem neuen Bahnhof wirklich entstehen soll. Trogen hat genügend Läden für den täglichen Bedarf (Maxi, Metzgerei Locher, Schäfliladen mit regionale Bioprodukten, Bio'ohne'), es hat genügend Cafés (Ernst und Ruckstuhl) und Wirtschaften/Restaurants (Hirschen, Krone, Schäfli, Rebstock, Sonne). In Trogen herrscht eine rege Wohnbautätigkeit (u.a. Halden, Gfeld, Cornelia, Unterstadel). Zudem – Mieten in Neubauten sind teuer.

■ Die Bausubstanz des jetzigen Bahnhofes rechtfertigt keinen Abbruch...

Für das Bahnhofsgelände wurde eine Hausanalyse durchgeführt. Demnach ist die Bausubstanz in keinem schlechten Zustand, trägt aber durchaus eine Sanierung. Die langjährige Mieterin 'Mobilair' hatte zudem immer wieder beträchtlich investiert.

■ ... vielmehr ist das Gebäude erhaltenswert

Das Bahnhofsgelände ist im ISOS (Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz) aufgeführt und wurde 2001 von der eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege als schützenswert taxiert. Der Bahnhof Trogen ist heute noch das einzige Gebäude, das die Erinnerung an die Strecke der Trogener Bahn wach hält. Ebenso wie die Zellwegerpaläste ist das Bahnhofsgelände eine Importarchitektur – es kündigt von einer früheren Zeit und der weiten Welt.

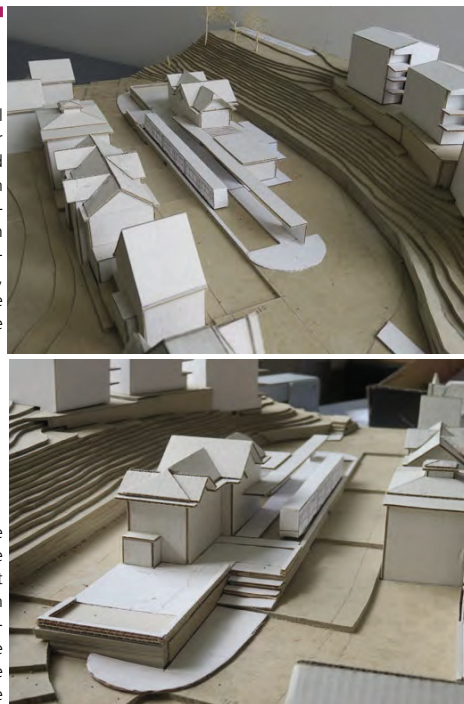
■ Eine Neugestaltung des Bahnhofareals ist grundsätzlich sinnvoll und seit Jahren überfällig

Dazu liegen aber auch seit Jahren bereits Entwürfe vor, die Potential haben. Ein besserer Zugang vom Dorf her, die An- und Abfahrt der Postautos, Verkehrs-

sicherheit, Übersichtlichkeit, behindertengerechtes Ein- und Aussteigen, überdachte Einstiegsmöglichkeiten, P+R-Plätze – all dies sind Bedürfnisse, die sich mit kleineren und kostengünstigeren Eingriffen zufriedenstellend lösen lassen.

■ Eine Gesamtvision statt EIN überdimensionierter Neubau

Da in naher Zukunft auch die Post aufgelöst wird, ist eine Gesamtlösung anzustreben, die das ganze Areal entsprechend den Anforderungen im Dorf neugestaltet. So würden sich sicherlich geeignete Räumlichkeiten für den Dorfladen, aber auch P+R-Plätze etc. finden lassen. Die Umnutzung des Bahnhofes soll zusammen mit der Neugestaltung des Arealen einen einladenden Ort bilden, wo sich neben DorfbewohnerInnen KantischülerInnen, TouristInnen und Konzert- und MarktbewucherInnen begegnen, treffen und verweilen können. ▶



▲ Modell für eine Erweiterung des alten Bahnhofes von Piet Kempter

■ Neuer Bahnhof

Eine Hülle!

Wie will man sich auch freuen?

Ein grosser Wurf?
mit viel Hoffnung
vielleicht
und Versprechen

Aussen sorgfältig,
blendend,
Innen
wo ist der Nutzen?

Investoren
unbekannt
zukünftige Mieter
unbekannt
Verantwortung? unbekannt

Ist dies wirklich eine Grundlage
an diesem Ort zu bauen?

Dies ist eine Vision
oder einzig eine Investition?

Die Gemeinde braucht jetzt Mut,
zu hinterfragen
und nicht den Schritt zu wagen.

jetzt nicht.

Urs Frischknecht

■ Finanzielles Engagement der Gemeinde

Unklar ist, in welcher Höhe sich die Gemeinde Trogen bei dem neuen Bahnhofprojekt der Appenzeller Bahnen finanziell engagieren muss. Unklar ist, wer Investor werden wird und in welche Richtung dieser das Bauprojekt weiterentwickeln und steuern wird. Unklar ist, ob durch diesen Prozess ein bisher öffentliches Areal privatisiert werden wird. Die Rendite als Begründung für die Dimensionierung des Projektes und als einzige Möglichkeit, die Sachzwänge und Ansprüche der moder-

■ Der Vorstand der FDP Trogen nimmt Stellung zum Bahnhof

Seit Jahren ist die Gestaltung des Arealen Bahnhof Thema im Dorf. Die Trogener Bahn, dann die Appenzeller Bahnen, Privatpersonen, die Gemeinde und kantonale Stellen haben sich mit dem Bahnhof und seiner Umgebung auseinandergesetzt. Es wurden Studien erstellt und Diskussionen einberufen. Doch zu einer Baueingabe kam es nicht. Umso mehr nahm der Vorstand überrascht und erfreut von der Projektpräsentation der jetzigen Eigentümerin Appenzeller Bahnen Kenntnis. Erfreut ist der Vorstand der FDP über die überraschende Initiative, hatte doch die Eigentümerin in der Vergangenheit überhaupt kein Interesse an der Weiterentwicklung dieses Arealen gezeigt.

Der Vorstand der FDP Trogen dankt der Appenzeller Bahn für die Konkretisierung eines Projekts für den Bahnhof Trogen. Da nun ein Baubewilligungsverfahren eingeleitet ist, können die wichtigen Fragen diskutiert werden. Überzeugt das vorliegende Projekt? Entspricht die Gestaltung des Arealen den Anforderungen der verschiedenen Benutzer? Darf der alte Bahnhof überhaupt durch einen Neubau ersetzt werden? Ist es möglich, ein Projekt zu definieren, das auch finanzierbar ist? Erfüllt das Projekt alle rechtlichen Vorgaben, welche durch das Zusammentreffen von Postauto, Bahn, Gewerbe und Wohnraum bestehen?

Der Vorstand der FDP Trogen sieht im aufgelegten Projekt willkommenes Entwicklungspotenzial für das Gewerbe und

die Bevölkerung. Hier entsteht eine Ladenfläche, welche für einen Detailhändler attraktiv ist. Die Poststelle könnte hier integriert werden und fände an ihren ursprünglichen Ort zurück. Attraktiver Wohnraum mit sehr guter Verkehrsschliessung ist gefragt und ist auch seinen Preis wert. Gute Mieter bzw. gute Stockwerkeigentümer sind für die Finanzierung sehr wichtig.

Die Appenzeller Bahnen können den Verkehrsfluss neu planen und den zeitgemässen Entwicklungen wie zum Beispiel der vollständigen Rollstuhlgängigkeit Rechnung tragen. Die Verkehrssicherheit wird erheblich verbessert. Der Pendlerverkehr wird in nächster Zeit sicher zunehmen.

Der Vorstand der FDP Trogen ist eindeutig für einen Neubau. Viele Gespräche der Vergangenheit haben keine Lösungen ergeben. Der Initiative einiger Privatpersonen ist es zu verdanken, dass das Gebäude nicht leer steht. Eine langfristige Lösung ist die heutige Situation aber nicht. Der Vorstand der FDP Trogen wird den Verlauf des Baubewilligungsverfahrens mit grossem Interesse verfolgen und hofft, dass schon bald eine von weiten Kreisen der Bevölkerung mitgetragene baureife Lösung vorliegt. *

Trogen, 12. September 2017

FDP Trogen
Der Vorstand

*Liebe Trogenerinnen, liebe Trogner – ihr seht, wir haben viele offene Fragen. Wir wollen dazu beitragen, diese offenen Fragen zu lösen und Ideen zu entwickeln. Wer wie wir der Meinung ist, dass Trogen eine sorgfältige Neugestaltung des Bahnhofareals unter Einbezug des alten Bahnhofes braucht, ist herzlich eingeladen, den Verein zu unterstützen. **

www.alterbahnhof.ch

Für den Verein: Moritz Flury, Eva Langheim,
Dorothee Bachmann
alterbahnhof@gmx.ch